

... d. Bl. zu er-

besindliche  
schen

... Zimmermann,  
... gasse.

... geld

... Sicherheit zum Aus-  
... brich Pfeiffer  
... in Altbürg.

... Deißlingen zu Fuß  
... töbebrden waren je-  
... flucht der Verbrecher  
... daß diese 3 Individu-  
... ren waren, verhaftet  
... die (muthmaßl.) drei  
... nach Tuttlingen ver-  
... werden. (Schw. M.)

... mit längerer Zeit we-  
... re dürfte noch nicht  
... s guter Quelle ver-  
... Tochter eines daselbst  
... ür, ers in Folge des  
... worden ist und heute  
... dessen eigenem Hunde  
... handlung sich unter-

... auf die Einladung  
... t in Brüssel Seitens  
... ertheilt, auch die Be-

... Anfertigung des ge-  
... ist bereits, wie der  
... rung der Scheine zu  
... weize Hanfpapier  
... die von einem Band

... Die Assemblée berieth  
... r Lesung. Der An-  
... die Vorfrage zu befei-  
... worden, ebenso wurde  
... erst nach den konsti-  
... 317 Stimmen ab-  
... lungen des allgemei-  
... (gleiche vorgelegt wurde.)

... Der Kriegsminister  
... führung der befestigten  
... glichkeit, welche auch  
... ehes wird fortgesetzt.  
... cher das allgemeine  
... die verteidigten den  
... ngen des Entwurfs.  
... führung übergeben solle,  
... 6 Stimmen für den

... wurde auf der Diplo-  
... ffisch das Projekt für  
... „Das ist die wahre

... Oberst Stoffel, um  
... gegen Bekleidung des  
... Prozeß Bazaine, ver-

... „Stefani“ meldet:  
... Heute Nacht hatte  
... erzte sind beunruhigt.  
... Versammlung schotti-  
... höfen nicht wieder in  
... gung des Lohnes an-  
... e Arbeiter sich hierzu

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert  
man bei der Redaction  
auswärts bei den Pos-  
ten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 3 fr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 66.

Donnerstag, den 11. Juni

1874.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

### Fuhr-Altkord.

Nächsten Samstag, den 13. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,

wird im Staatswald Frauenwald die  
Beifuhr von 130 Nm. Nadelholz, Scheitern  
und Brügeln zur Eisenbahnstation Unter-  
reichenbach verankordirt.

Liebenzell, den 9. Juni 1874.  
R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

### Bekanntmachung, betr. die Fuß- wege zwischen Unterhangstett und Liebenzell.

In den Staatswaldungen zwischen die-  
sen Ortschaften darf als Fußweg nur der  
schon bestehende sog. Biazweg, sowie die  
abgeholzte Fläche auf der Grenze der Ab-  
theilungen Raffenberg und Haugstetterberg  
benützt werden.

Das Begehen des Waldes außer-  
halb dieser Wege ist bei Strafe verboten.

Die Ortsvorsteher haben für entspre-  
chende Bekanntmachung zu sorgen.

Neuenbürg, den 6. Juni 1874.  
R. Forstamt.  
Waldrath.

Calw.

### Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst.  
Georg Christian Hutten, Bäckers in  
Calw, kommen am

Montag, den 15. Juni 1874,

Vormittags 11 Uhr,

hienach beschriebene Grundstücke zum drit-  
ten und letzten Mal gegen Bezahlung in  
6 Jahreszielen zur Versteigerung:

1/8 Mrg. 38,2 Athn. am Hagelweg,  
brach;

1 Mrg. 2,0 Athn. beim äußern Schaf-  
weg, mit Dinkelblum;

1 Mrg. 0,0 Athn. am mittleren Schaf-  
weg, mit Gersten-  
blum;

5/8 Mrg. 20,6 Athn. am vorderen  
Schafweg mit Ger-  
stenblum;

4/8 Mrg. 45,4 Athn. und

4/8 Mrg. 47,8 Athn. beim Lettenwaa-  
sen, mit Dinkelblum;

1 1/8 Mrg. 28,6 Athn. Wiese in Hühner-  
äckern,

3/8 Mrg. 43,4 Athn. Wiese an der  
Stammheimer  
Staige.

Ferner werden am gleichen Tage verkauft:

der Ertrag von 3 halben Morgen auf  
dem Hof,

wovon einer mit Klee, einer mit Weizen  
und einer mit Gras angebaut ist.

Nathschreiber:  
Haffner.

## Murrthal-Station.

Kgl. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

### Lieferung von tannenen Dielen.



Es wird im Submissionswege verankordirt:  
die Lieferung von 1200 □ Meter Dielen, 57 mm. (2" württ.)  
stark, zur Baustelle der Remsviaducts, Markung Neustadt.  
Die Altkordsbestimmungen sind zur Einsicht aufgelegt.  
Die Offerte wollen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift  
„Dielenlieferung für den Remsviaduct“

versehen, längstens bis

Freitag, den 20. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr,

eingetragen werden.

Waiblingen, 9. Juni 1874.

K. Eisenbahnbauamt.  
Bod.

Calw.

### Aufforderung.

Am 30. Juni d. J., also in wenigen  
Wochen, läuft die Frist für den Umtausch  
der jetzigen Landesgoldmünzen der Staaten  
des deutschen Reiches ab. Nach Ablauf  
dieses Termins kann für diese Goldmünzen  
lediglich der Preis erzielt werden, welcher  
für einzuschmelzendes altes Gold im Han-  
delsverkehr gewährt wird.

Städtische Rechnung und Verwalter von  
Pfleghausvermögen werden auf diesen  
Termin mit dem Anfügen aufmerksam ge-  
macht, daß bei Uebergehung desselben ledig-  
lich sie selbst und nicht ihre Kassen in  
Schaden kommen.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner, AB.

### Fahrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß der Müller Brei-  
ning's Wittwe hier wird am

Donnerstag, den 11. Juni,

von Vormittags 9 Uhr an,

die vorhandene Fahrniß verkauft, und zwar:  
Gold und Silber, Schreinwerk, Kleider,  
Betten und sonstiger Hausrath.

Rapfenhardt.

### Holz-Verkauf.

Am Montag, den 15. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause aus der Ver-  
lassenschaft des Gottl. Friedr. Burkhardt,  
gewesenen Holzhändlers, auf Wunsch des  
Vormund's

Lang- und Klotzholz:

600 Stämme in Waldungen hiesiger,  
200 Stämme in Waldungen Schwarzen-  
berger Markung

im Aufstreich verkauft.

Bedingungen werden vor dem Verkauf  
bekannt gemacht.

Den 6. Juni 1874.

H. H.

Schultheiß Hauff.

## Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag badt

### Baugenbregelu

Bäder Kraushaar.

### Kindsmädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen von sittlich gu-  
tem Charakter und mit Liebe zu Kindern  
wird in einen Dienst zu Mannheim gegen  
entsprechenden Lohn gesucht. Der Eintritt  
sollte in Bälde geschehen. Lusttragende  
mögen sich melden bei:

Medic. Rath Müller.



### Verloren!

ging vom  
Bahnhof Lei-  
nach bis in's  
Badhotel am letzten Sonntag  
eine goldene Damenuhr.  
Der redliche Finder wird  
gebeten, solche gegen gute Be-  
lohnung abzugeben.

Adolf Leibbrand,

Guillocheur,

Pforzheim.

In eine Buchhandlung kann ein junger  
Mann sogleich als

### Lehrling

eintreten. Derselbe braucht nicht bemittelt,  
soll aber gut erzogen sein und tüchtige  
Schulkenntnisse besitzen. Dieser Beruf hat  
viele Vorzüge und wird beste Ausbildung  
und liebevolle Behandlung geboten.

Offerten übernimmt Buchhändler

(H 71957)

Graf in Cannstatt.

### Zimmergesellen

finden sogleich Arbeit bei

Christian Kirchner.

Den Heu- und Dehmderttrag

von ungefähr 5 Morgen hat zu verkaufen  
Wadenhuth in der Insel.



# Cement,

aus der Neutlinger Cementfabrik von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu möglichst billigem Preise

**Emil Georgii.**

# Knochenmehl

von sehr guter Qualität und zu billigem Preise ist nun wieder eingetroffen bei

**Eruft Schall**  
am Markt.

# J. Fr. Weber,

Bischoffstraße 461,  
empfiehlt seine

# Goldwaaren

in allen Sorten neuester Façon; auch nimmt er Aufträge für Reparaturen in Goldwaaren an, welche schnell und billig besorgt werden.

# Meine Badaustalt

ist eröffnet.

**Chr. Kirchherr.**

Wildberg.

Von heute an schenke ich

# Pilsner Lagerbier

aus.

**Schwämmle,**  
Lammwirth.

# 2 Schreiner, esellen

finden bei hohem Lohn schöne und dauernde Arbeit bei

**Fr. Schwent.**

# Den Grasertrag

von 1 1/2 Morgen Wiesen beim welschen Häusle und 1 1/2 Morgen auf der Stammheimer Höhe hat zu verkaufen

**Heizmann z. Röhle.**

# Den Grasertrag

von 2 Morgen Wiesen auf dem Calwerhof verkauft

**Morof.**

Hirau.

# Das Heu-Gras

von ca. 4 Morgen bei der Saffian-Fabrik verkauft

**Eduard Zahn.**

# Den Grasertrag

von 3 Viertel Platz im Stedenäckerle verkauft

**Mayer, Weggers Wtw.**

# Gemüsegarten-Verpachtung.

Vorgerücktes Alter bestimmt mich, meinen angepflanzten Gemüsegarten im Zwinger zu verpachten und lade Liebhaber zur Besichtigung ein.

**Kfm. Neuscher's Wtw.**

# Eine Grube Dung

verkauft

**Thudium.**

Altbengstett.

# Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf

**Donnerstag und Freitag, den 11. und 12. d. M.,**

in unser elterliches Haus freundlichst einzuladen.

**Jakob Sattler, Bierbrauer.**

**Dorothea Schwarz.**

# Bahn-Praxis

von **Lud. Riedmüller, Stuttgart**

**Freitag, den 12. d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium).**

Sprechstunden von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Stuttgart.

# Empfehlung.

# Das Commissions- & Agenturgeschäft

von

**C. F. Wörnle, Leonhardsstrasse 5,**

empfiehlt sich hiemit insbesondere zu Vermittlung von An- und Verkauf von Gebäuden und Grundstücken, Anschaffung von Geldern auf Pfandscheine in 1. und 2. Hypothek, Deponirung von Werthpapieren oder Pretiosen; ferner als Agent der geprägten Siegeloblaten, sowie der Feinschleiferei in Derendingen und sichert neben strengster Discretion pünktlichste Bedienung zu.

**C. F. Wörnle, Leonhardsstraße 5.**

# Aus-Verkauf zu herabgesetzten Preisen

wegen Lokalveränderung.

**Cattune,** von 9 fr. an die Elle, feinste 14 fr.,

**Farb. Piqué,** von 12 fr. an die Elle, feinste 17 fr.

**Guten Shirting,** à 6, 8 und 10 fr. per Elle im

Feinen- und Ausstattungs-geschäft von

**W. G. Trittlor**

am Schulplatz, Pforzheim.

Stuttgart.

# Geld-Offert.

Von einem größeren Geldinstitut sowohl, als auch von Privaten, Pflegschaften und Stiftungen, bin ich beauftragt, Kapitalanlehen gegen doppelte Versicherung in 1. Hypothek à 5 pCt. Zinsen in jedem beliebigen Betrage zu vermitteln. Die Versicherungen dürfen jedoch nicht mehr als 1/2 an Gebäuden (insbesondere keine Haustheile enthalten, lauter Güter erhalten den Vorzug. In den betreffenden Informativscheinen muß bei jedem einzelnen Pfandobjekt der Erwerbspreis oder vorhergegangene Anschlag bemerkt und dem Geldsuchenden ein Prädikatszeugniß ausgestellt sein. Außerdem können auch Anlehen auf minder gute Scheine oder II. Hypothek vermittelt werden, aber nur unter andern Bedingungen. Bloßen Anfragen ist, wenn sie beantwortet werden sollen, eine Freimarke beizulegen.

Das Selbsthieverfahren kann durch Einsendung der Inf.-Scheine, welche womöglich auf gedruckte Formulare zu schreiben sind, beseitigt und dadurch Zeit und Geld erspart werden.

„Anfragen wegen Geld auf Lebensversicherungen u. dgl. sind vergeblich.“

Für die Vermittlung solcher stehenden Gelder berechne ich 1/4, 1/2-1 pCt. Provision, je nach der Größe des Kapitals.

**C. F. Wörnle, Leonhardsstraße 5.**

# Für

Unter  
aller Art, o  
eiserne Bett

Zeich

sind aus ein  
und nicht u  
müssen aber  
nach dem G  
ist hiezu bea

# Ku

ist wieder an

2 halbe

hat zu verka

# Der

von einem h

Ich habe

# Wirt

3 eichene un

# M

mit Ventil-

Getreide-	Bo
Sattun-	R
gen.	g

Wägen alt	-
Kernen	-
Gerste	-
Gemaisch	-
Dinkel	-
neuer	-
Haber,	-
Bohnen	-
Summe	-

Adam Bä  
bestanden.

□ Cal  
richts dahier  
Aburtheilung:  
Gechingen, hat  
Michaels Soh  
daktion des  
der in der Ru  
ist. Er begir  
der Gebäude-  
nicht nur über  
mission recht  
weisliche That  
herabzuwürdig  
glieder der Co  
gung beleidigt,  
in dem fraglich  
hat. Der W  
re. Quinzler zu  
halb wegen  
Geldstrafe von



## Für Garten- und Gasthofs-Besitzer.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Anfertigung eiserner Gartenmöbel aller Art, als: Tische, Stühle, Bänke mit hölzernen und geflochtenen Sitzen, ferner: eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Flaschenständer etc.

**Chr. Erhardt.**

Zeichnungen mit Preisangabe stehen zu Diensten.

Stuttgart.

**fl. 50= bis fl. 60,000.**

sind aus einer Stiftung gegen gute, doppelt versicherte Pfandscheine in I. Hypothek und nicht unter fl. 2000. à 5 pCt. Zinsen sogleich auszuleihen. Die Versicherungen müssen aber mindestens  $\frac{2}{3}$  Güter enthalten und die Inf.-Scheine nach Artikel 32 nach dem Gesetz vom 13. Nov. 1855 ausgestellt sein. Nähere Auskunft erteilt und ist hiezu beauftragt

**C. F. Wörhle, Leonhardsstraße 5.**

## Knochenmehl

ist wieder angekommen und empfiehlt  
**Emil Georgii.**

Calw.

2 halbe Morgen

## Klee

hat zu verkaufen **F. Kleinbub.**

## Den Grasertrag

von einem halben Morgen verkauft  
**Michael Erhardt.**

Ich habe noch vier

## Wirthschaftstafeln,

3 eichene und 1 tannene, und einen

## Messinghahnen

mit Ventil- und Messingspunten billig zu

verkaufen.

Ferner ist bei mir noch selbstgebrannter

## Waizenbranntwein

von 2 Liter an zu haben und wird billig abgegeben.

**J. Fr. Weber im Bischoff.**

Zwanzig bis dreißig

## Steinhauer

sind den Alfordbeschäftigung bei **Steinhauer Schepp** in Eutingen bei Pforzheim.

## 200 fl. Pfleggeld,

welches voraussichtlich längere Zeit stehen bleiben könnte, hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 pCt. sogleich auszuleihen

**Georg Adam Rentschler**  
in Altburg.

Calw. Frucht-Preise am 6. Juni 1874.

Getreide-Sattungen.	Voriger Rest Str.	Neue Zufuhr Str.	Gesamt-Vertrag Str.	Deutlicher Verkauf Str.	In Rest gebt. Str.	Höherer Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederer Preis		Verkaufs-Summe		Wegen d. v. Putschschnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	ger
Waizen all.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	18	18	2	16	—	—	9	—	—	—	18	—	—	12
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	79	79	79	—	6	24	6	18	6	—	498	33	12	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	66	66	66	—	5	48	5	42	5	24	376	30	20	—
Bohnen	—	8	8	8	—	—	—	6	—	—	—	48	—	—	—
Summe	—	171	171	155	16	—	—	—	—	—	—	941	3	—	—

Stadtschultheissenamt.

Adam Bäuerle von Zweterberg hat die niedere Finanzdienstleistung bestanden.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts dahier vom 2. d. M. kamen 2 Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Johannes Quinzler, Glaser u. Waldmeister von Gchingen, hat zufolge Auftrags des Mitbeschuldigten Jak. Schwarz, Michaels Sohn, Bauers von da, einen Aufsatz verfasst, und der Redaktion des „Calwer Wochenblatts“ zur Veröffentlichung übergeben, der in der Nummer 39 d. Bl. vom 2. April d. J. auch erschienen ist. Er beginnt: „Gchingen. Aufforderung. Dasjenige Mitglied der Gebäude-Einschätzungskommission etc. etc.“ Hiedurch hat Quinzler nicht nur über eines der Mitglieder der Gebäude-Einschätzungskommission rechtswidrig, übrigens nicht wider besseres Wissen, eine unerweisliche Thatsache, welche jenes Mitglied in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, verbreitet, sondern auch die übrigen Mitglieder der Kommission vorsätzlich und rechtswidrig durch Herabwürdigung beleidigt, insofern er ihnen wenigstens die Fähigkeit, eine solche in dem fraglichen Artikel bezeichnete Handlung zu verüben zugetraut hat. Der Mitbeschuldigte Schwarz hat durch seinen Auftrag den etc. Quinzler zu den erwähnten Handlungen bestimmt. Es wurde deshalb wegen Beleidigung mittels der Presse, etc. Quinzler zu einer Geldstrafe von 15 Thalern, Schwarz zu einer solchen von 10 Thalern

verurtheilt und den fünf Straflägern die Befugnis zugesprochen, das Urtheil durch einmaliges Einrücken im Calwer Wochenblatt auf Kosten der Beschuldigten bekannt zu machen. Strafmildernd musste für Beschuldigte der Umstand wirken, daß sie durch Vorkommnisse, welche besser unterblieben wären, gereizt und zur That veranlaßt wurden. Die Vertheidigung, welche Rechtsanwalt Paier II. von Stuttgart in einem die Zuhörerschaft fesselnden Vortrag führte, ließ nichts unberührt, die Handlungen seiner Klienten so milde als möglich darzustellen. 2) Der Obergerichtsdienner Gottlieb Salbach in Herrenberg hat sich der fahrlässigen Erleichterung der Entweichung der Untersuchungsgefangenen Christiane Margarethe Beck von Bietzhausen, O.A. Tübingen, schuldig gemacht, was dessen Beurtheilung zu einer Geldstrafe von 4 Thln. zur Folge hatte.

— Stuttgart, 8. Juni. Nachdem Sr. Maj. der König am Samstag den 6. d. die Truppen der Garnison Stuttgart, heute diejenigen der Garnison Ludwigsburg inspiziert haben, wird Allerhöchstdersebe sich am Mittwoch den 10. d. nach Gmünd begeben, um dort das Füsilierbataillon des Infanterieregiments Nr. 121 und das Fußartilleriebataillon Nr. 13 zu mustern. Vor Gmünd wird Sr. Maj. noch am Mittwoch nach Mergentheim weiter reisen um dort am Donnerstag den 11. d. das dort garnisonirende 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 122 zu inspizieren.

## Leinene und halbleinene Sommerstoffe,

Turnzeug und Turntuch empfiehlt

Emil Georgii.

Einen beinah neuen

## Handkarren

hat zu verkaufen

Fr. Stüber, Wagner.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer  
Recht persisches  
**Insectenpulver.**  
Zu haben bei  
**W. Enslin in Calw.**



Am Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Juni,

habe ich große

norddeutsche

## Läufer-Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

**Martin Ott,**  
Schweinhändler.

Mehrere Wagen

## Dung

sind zu verkaufen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 6. Juni 1874.

Quant.	Gattung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Sinti		
		höch.	mitt.	nied.	höch.	mitt.	nied.
1 Sri.	Kernen	32	32	32	fl. 2 53	fr. 2 53	fl. 2 53
1 Sri.	Dinkel	20 1/2	19	19	1 19	1 12	1 8
1 Sri.	Haber	21 1/2	20	20	1 15	1 8	1 5
1 Sri.	Gerste	—	—	—	—	—	—
1 Sri.	Bohnen	—	36	—	—	2 10	—
1 Sri.	Erbsen	—	—	—	—	—	—
1 Sri.	Linsen	—	—	—	—	—	—
1 Sri.	Wicken	—	—	—	—	—	—
1 Sri.	Roggen	—	—	—	—	—	—

— Stuttgart, 7. Juni. Eifern hatten wiederum beide Kammern Eihung, wie überhaupt jetzt Alles aufgehoben wird, den Schluss des Landtags bis zum 20. d. herbeizuführen, was jedoch kaum gelingen dürfte. Die Kammer der Standesherren hat dem Gesetzentwurf über die Verwilligung der erforderlichen Mittel zu Vollendung des Reestablishments des Armeematerials im engeren Sinne ganz so zugestimmt, wie ihn die andere Kammer angenommen hatte, so daß noch 1,349,341 fl. aus der französischen Kriegsschuldung verwilligt wurden. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt. In Betreff des Gesetzentwurfs über die Aufhebung des Lehenverbands wurde den jammlichen Beschlüssen des anderen Hauses zugestimmt bis auf Art. 9. Hier hatte das andere Haus eine principielle Aenderung vorgenommen, welche die Rechte der Gläubiger mehr sichern sollte. Die erste Kammer ist jedoch der Ansicht, daß dadurch diese Rechte nicht mehr gesichert, sondern vielmehr eine Verwirrung und Rechtsunsicherheit hervorgerufen würde; es wurde daher der Regierungsentwurf wiederhergestellt. In der zweiten Kammer wurde in längerer Debatte der Antrag des Hbg. Grath über die Unterstützung der Hagelversicherung durchberathen. Wohl beantragte Tagesordnung, da Niemand im Stande sei, für Schäden durch Elementar-Ereignisse ausreichend Ersatz zu leisten, und wäre daher jeder Aufwand hierfür weggeworfen, da er sich nur zersplittern würde. Minister v. Sief sprach sich im gleichen Sinne aus, da eine Hagelsteuer, welche vollen Ersatz, der sich im Durchschnitt jährlich auf 2 Millionen beläuft, leistete, sich viel zu hoch stellen würde, nämlich auf jeden Gulden Staatssteuer kämen 45 fr. Hagelsteuer. Im vorigen Jahre wären in manchen Bezirken sogar auf den Gulden Staatssteuer 6 Gulden Hagelsteuer gekommen. Das sei doch ein Ding der Unmöglichkeit. Ferner erklärt sich der Minister gegen Zwangs-Hagelversicherung oder gegen eine abermalige Errichtung einer einheimischen Anstalt mit Staatsunterstützung. Wohl's Antrag auf Tagesordnung wird aber doch abgelehnt, der Antrag Voscher's wird mit 42 gegen 41 Stimmen abgelehnt und die Commissionsanträge angenommen. Sie gehen dahin: 1) den Antrag Grath's der Regierung zur Erwägung zu übergeben; 2) der Regierung ferner zur Erwägung zu geben, ob nicht Einleitung zur Errichtung einer württembergischen Privat-Hagel-Versicherungs-Anstalt zu treffen sein dürfte; 3) dieselbe zu bitten, die bei Verwilligung von Steuernachlässen wegen Hagelschadens geltenden Grundsätze zu revidiren und dieselben mit der betreffenden Position des Hauptfinanzetats zur Verabschiedung zu bringen und 4) Einleitung zu Vervollständigung der Hagelstatistik zu treffen.

— Der „StA.“ enthält folgendes „Eingefandt“: Für das korrespondirende Publikum dürfte folgende Mittheilung von Interesse sein. Durch die bei der Postdirektion bestehende Kommission für Behandlung der Retourbriefe wurde durch specielle Aufzeichnungen während einer gewissen Zeit festgestellt, daß an Briefen als unbestellbar nach den württembergischen Aufgaborteilen zurückgekommen sind: 14,1 Prozent, weil die Annahme verweigert wurde, 22,3 Proz., weil Adressat abgereist, gestorben, die Firma erloschen war, 43,8 Proz. wegen mangelnder, unrichtiger, ungenauer Wohnungsangabe des Adressaten, 11,7 Proz., weil mehrere Personen des gleichen Namens im Orte sind, 2,3 Proz., weil Bestimmungsort unbekannt oder gar nicht angegeben war, oder wegen gänzlichen Fehlens der Adresse, 5,8 Proz. als nicht abverlangte Post-restante-Briefe. Aus diesen Verhältniszahlen geht hervor, daß bei mehr als der Hälfte der zurückgekommenen Briefe der Grund der Unbestellbarkeit in der unrichtigen oder ungenauen Adressirung, mithin in der mangelhaften Behandlung von Seiten der Absender lag. Es möge daher diese Notiz dazu dienen, das korrespondirende Publikum auf die Wichtigkeit einer vollständigen und richtigen Adresse bei den Postsendungen aufmerksam zu machen.

— Stuttgart, 7. Juni. Bekanntlich hat sich am 4. d. M. hier ein Verein für Leichenverbrennung konstituiert, welcher vorläufig die Statuten des Züricher Vereins annahm; aus letzteren heben wir hervor: Der Verein stellt sich die Aufgabe, für die Leichenverbrennung ein Verfahren zu ermitteln, welches vom sanitarischen, ästhetischen und finanziellen Standpunkt aus als das rationellste sich darstellt; bei den zuständigen Behörden die facultative Einführung der neuen Bestattungsart zu erwirken und Feststellung der nöthigen Einrichtungen herbeizuführen.

— Vom Allgäu, 6. Juni. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr brach in der Oberamtsstadt Wangen in einem Stadel ein Brand aus, der furchtbar schnell um sich griff, und in einigen Stunden die ganze rechte Seite einer Straße einschloß. Es sind bis Abends 5 Uhr, um welche Zeit die Gefahr so ziemlich beseitigt war, 30 Wohn- und Oekonomengebäude abgebrannt. Die Lindauer Feuerwehr eilte der Brandstätte mittelst Extrazug bis Hergatz entgegen, woselbst deren Spritzen bespannt und die Mannschaft auf Reiternägeln abgeholt wurde.

— Wie aus Eisenach gemeldet wird, ist dort am 4. Juni unter dem Vorsitz des Landesbischofs Dr. Wilhelmi von Wiesbaden die deutsch-evangelische Kirchenkonferenz eröffnet worden. Für Württemberg sind dort dazu eingetroffen: Prälat Dr. v. Kapff und Oberkonsistorialrath v. Schickhardt aus Stuttgart.

— Feldmarschall v. Roon ist am 4. d. aus Italien hierher auf sein Gut Neuhof bei Coburg zurückgekehrt. Der Aufenthalt in Palermo während des Winters soll vom besten Erfolg für seine Gesundheit gewesen sein.

— Der „Kladderadatsch“ bringt über Frankreich einen Leitartikel, welcher das Verdienst hat, kurz, schlagend und anschaulich zu sein. Er besteht nur aus einem Bilde. Fürst Hohentlohe, der neue deutsche Gesandte macht seinen Antrittsbesuch bei Mac Mahon, um welchen die

Minister versammelt sind. „Entschuldigen Sie, meine Herren,“ sagt er, „ich bin bei der französischen Republik beglaubigt; wo mag dieselbe wohl zu finden sein?“ — Mac Mahon macht verlegen eine Handbewegung, welche besagt: Da kann ich Ihnen keine Auskunft geben! — Zwei Minister nehmen eine Verlegenheitsprise, 2 wenden ihm entrüstet den Rücken und einer hält sich sogar die Nase zu.

— Herr Colin, französischer General a. D., hat seiner Vaterstadt Saarburg einen Besuch gemacht und die Gelegenheit ergriffen, einem eifriger Beamten, der in den deutschen Reichsdienst als Zollbeamter getreten ist, die beleidigendsten Vorwürfe über diesen „Abfall“ zu machen. Die Beleidigung war so stark, daß der Beamte Anzeige bei dem Oberprocurator in Zabern machte und die Folge war, daß der französische General verhaftet, aber auf dringendes Bitten und Hinterlegung einer Caution wieder auf freien Fuß gesetzt wurde.

— Die Regierungen von Oesterreich und Preußen haben sich zu jenem gemeinschaftlichen Feldzug wider sehr gefährliche Wähler entschlossen. Es sind aber nur die Borkenkäfer, welche in den böhmischen und benachbarten preussischen Wäldern bekriegt werden, wo sie furchtbare Verheerungen anrichten.

— Schweiz. Bern, 4. Juni. Der große Rath von St. Gallen beschloß die Aufhebung des nach jesuitischem Erziehungssystem eingerichteten Knabenseminars zu St. Georgen mit 91 gegen 52 Stimmen und ertheilte dem Regierungsrath die Kompetenz, renitente Pfarrer abzuberufen.

— Basel, 7. Juni. Die „Basler Nachrichten“ melden den heute früh hieselbst erfolgten Tod des Kirchenhistorikers Prof. Dr. Karl Rudolf Hagenbach. Derselbe war am 4. März 1801 geboren und Präsident des schweizerischen protestantischen kirchlichen Hilfsvereins.

— Frankreich. Paris, 4. Juni. Das rechte Centrum hat ein Programm vereinbart, welches die Nothwendigkeit anerkennt, die Regierung Mac Mahon's zu organisiren, welches ferner die Frage wegen einer definitiven Regierungsform erst nach Ablauf der 7 Jahre entschieden und den dem Chef der ausübenden Gewalt durch die bestehenden Gesetze gegebenen Titel aufrecht erhalten wissen will. Das rechte Centrum hat zugleich beschlossen, jeden Antrag, welcher eine Verzögerung der Verathung der konstitutionellen Gesetze herbeiführte, zurückzuweisen. Paris, 5. Juni. Wie die „Agence Havas“ meldet, hat das linke Centrum beschlossen, die Vorschläge zu einer Verständigung mit dem rechten Centrum zurückzuweisen, so lange letzteres sich nicht für die definitive Annahme der Republik erklären wolle.

— Paris, 9. Juni. Das Direktionskomitee des linken Centrums bereitet einen Entwurf vor, nach welchem das Parteiprogramm durchgeführt werden soll. Derselbe fordert, daß die Republik auf einen bestimmten (?) Zeitraum organisirt werde. „Opinion nationale“ bemerkt, wenn die für diesen Antrag geforderte Dringlichkeit nicht vorliegt, so werde sofort der Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung gestellt werden. — Der Zinsfuß für die Schatzbonds mit 3- bis 11monatlicher Umlaufzeit ist um 1/2 % herabgesetzt worden.

Der mühselige Schmelzprozeß der Centren geht von dem Herzog von Broglie aus, der neue Truppen nöthig hat und hoffte, Thiers trocken legen und die Majorität vom 24. Mai 1873 herstellen zu können. Das linke Centrum hat die Schlinge gemerkt und scharrt sich um Thiers, der das Programm, das bereits 83 Unterschriften trägt, gutgeheißen hat. Die Mitglieder des rechten Centrums, die dem Manifeste dieser Fraktion zustimmen, und ihrer sind 100, verbreiten jetzt, daß Audiffret-Pasquier mit seinem Anhang von 53 Leuten noch nicht das rechte Centrum sei und daß, wenn das linke Centrum dieses Häuflein aufnehme, darum nach wie vor das rechte Centrum mit etwa 110 Mitgliedern fortbestehen werde. Der „Temps“ weist auf den Widerspruch hin, der in dem Programm der 53 liege: „Frankreich will eine feste Regierung“, daher schlägt man „einen Waffenstillstand“ vor, nach dessen Ablauf der Streit über die beste Regierungsform von neuem losbrechen soll.

— Paris, 5. Juni. Der Gesetzentwurf Cissay's über die Verbesserung der Vertheidigung der Ostgrenzen wurde heute vertheilt. Die Kosten der Arbeiten werden auf 77 Millionen geschätzt; 26 davon sollen im laufenden Jahre verausgabt werden.

— Niederlande. Haag, 8. Juni. In der zweiten Kammer veranlaßte eine Interpellation des Abgeordn. Fabius über die Kriegsführung in Atchin eine erregte Debatte. Der Minister für die Kolonien erwiederte, über eine neue Expedition und über die Uebertragung des Oberbefehls an den General van Swieten sei noch nichts entschieden. Der Antrag Fabius', dem General Verspyck, welcher auf sein Verlangen verabschiedet worden war, für seine Dienstleistungen in Atchin den Dank anzusprechen, wurde mit 36 gegen 26 Stimmen abgelehnt, nachdem einige Mitglieder der Kammer denselben als ein Tadelvotum gegen die Regierung gekennzeichnet hatten.

— Maaldwärme am 9. Juni 15,1° R., am 10. Juni 15,8° R.

Das Calwer A erscheint wöcher mal: Dienstag, tag u. Samstag ein Unterhaltungs beigegeben. mentispreis ha durch die Post bezut 1 fl. 16 ganz Württemb

**Uro.**

Die niß der Bet Den



die und ladet Die n und Stelle Liebeng

Aus de Bäckers Chri Mont die in frühere und Wiesen zielen zum von 3 halber

**Kand**

Die hiesig ca. 2 im Ort mach zu vergeben. Pflasterer Arbeit Lust h Mon

zur Verhand zu erscheinen, gungen eröffn

**gebäu**



auf dem No Versteigerung 8,2 Mthn Spei

